

Aussehen	Lebensumstände	Charaktereigenschaften	Beziehungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• breitstirnig</li> <li>• leerer Blick</li> <li>• blondstränige Haare, struppig, strohblond</li> <li>• schwere Lider</li> <li>• rotbackig</li> <li>• nach innen getragener Schafspelz</li> <li>• hohe, schwere Schaftstiefel, die knarren</li> </ul> <p>SPÄTER ALS SCHACHMEISTER</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• feierlicher, schwarzer Anzug</li> <li>• pompöse Krawatte mit aufdringlicher Perlennadel</li> <li>• mühsam manikürte Fingernägel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sohn eines slawischen Donauschiffers</li> <li>• Waise mit 12 Jahren</li> <li>• aufgewachsen bei einem Pfarrer</li> <li>• „seine Unbildung war auf allen Gebieten gleich universell“</li> <li>• kann keinen Satz ohne orthografische Fehler schreiben</li> <li>• rechnet mit 14 noch mit den Fingern</li> <li>• Buch oder Zeitung lesen = besondere Anstrengung</li> <li>• mit 15 Jahren entdeckt der Pastor seine Begabung für das Schachspiel</li> <li>• führt später immer ein Schachbrett mit sich</li> <li>• mit 17 gewinnt er Dutzende Schachpreise, mit 18 wird er ungarischer Schachmeister und mit 20 Weltmeister</li> </ul> <p>SPÄTER ALS SCHACHMEISTER</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lebt meist in billigen Hotels</li> <li>• spielt in kläglichsten Vereinen, Hauptsache das Honorar stimmt</li> <li>• Gespött seiner Fachkollegen wegen seiner Habgier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• maulfaul</li> <li>• dumpf</li> <li>• gehorsam</li> <li>• langsam aber willig bei körperlicher Arbeit z.B. Wasser holen</li> <li>• teilnahmslos</li> <li>• stur</li> <li>• scheu</li> <li>• gleichgültig, schläfrig</li> </ul> <p>BEIM SCHACHSPIELEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zäh, langsam, unerschütterlich, ohne vom Brett auszusehen, sicher</li> <li>• braucht das Brett, ist unfähig blind zu spielen → fehlende Phantasie</li> <li>• sein Schachspiel zeichnet sich durch eine zähe kalte Logik aus</li> </ul> <p>SPÄTER ALS SCHACHMEISTER</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleinliche und ordinäre Habgier</li> <li>• weiterhin Gehabe und Manieren des beschränkten Bauerjungen</li> <li>• ihm fehlt jeder Sinn fürs Lächerliche</li> <li>• kalter, meist plump zur Schau gestellter Stolz</li> <li>• behandelt die Menschen von oben herab, arrogant (setzt sich anfangs nicht hin zum Spielen an Bord)</li> <li>• menschenverachtend</li> <li>• höhnisch bei Dr. B. Zusammenbruch, provozierend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Beziehung zu den anderen Dorfburschen</li> <li>• Pflegevater Pastor – Pastor sorgt für ihn und versucht ihn zu fördern (erst in der Schule, dann im Schachspiel) Czentovic stellt seine Arbeitskraft zur Verfügung</li> <li>• Graf Simczic ermöglicht Czentovic finanziell eine „Fortbildung“ in Wien</li> <li>• Dr. B. Rivalität</li> </ul>